

LIBERAL .NRW



01
25

BEREIT FÜR DEN NEUANFANG

DAS MAGAZIN DES FDP-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Landesparteitag

Klares Signal
für Erneuerung

Kommunalwahl

Unterstützung für
die Kampagne vor Ort

Henning Höne

Zeigen,
wofür wir stehen

Liebe Leserinnen und Leser,

das Ergebnis der Bundestagswahl war eine große Enttäuschung für uns Freie Demokraten. Trotz eines intensiven Wahlkampfes, in dem wir diskutiert, gekämpft und alles gegeben haben, konnten wir am Ende nicht genügend Menschen davon überzeugen, uns ihre Stimme zu geben. In den kommenden vier Jahren wird es daher keine liberale Fraktion im größten deutschen Parlament geben – das sind trübe Aussichten für unser Land. Friedrich Merz hat seit der Wahl unter Beweis gestellt, dass seine Wahlversprechen nichts wert sind. Die von Schwarz-Rot aufgenommenen Rekordschulden sind ein Angriff auf die finanzielle Stabilität und Generationengerechtigkeit in unserem Land. Unsere Stimme der Freiheit und Vernunft fehlt bereits jetzt.

Unser großer Dank gilt Ihnen, die mit so viel Leidenschaft in diesem Wahlkampf für uns Freie Demokraten geworben haben. Unter schwierigen Bedingungen auf diesen herausragenden Einsatz unzähliger Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer zählen zu können, die ehrenamtlich viel Zeit, Kraft und Überzeugung investiert haben – das war einfach großartig und zeigt: Die liberale Idee lebt!

Auch unserem Spitzenkandidaten und Bundesvorsitzenden Christian Lindner gebührt unser Dank und unsere Wertschätzung – nicht nur für diesen erneut sehr engagierten Wahlkampf, sondern seinen großen Einsatz in den letzten 25 Jahren. Ohne ihn wären wir Freien Demokraten nicht die, die wir heute sind.

Nun schauen wir mutig und optimistisch nach vorne. Die Analyse des Wahlergebnisses ist längst im Gange und beim kommenden Bundesparteitag in Berlin werden wir uns personell neu aufstellen. Gleichzeitig braucht es auch eine inhaltliche Erneuerung. Denn wir Freie Demokraten werden dringend gebraucht. Wir sind die einzige liberale Partei in Deutschland. Unser Versprechen an die Menschen ist einzigartig: Wir glauben daran, dass Du es selber kannst. Wir glauben an Dich. Füllen wir das wieder mit Leben – denn wenn wir an die Menschen glauben, glauben die Menschen auch wieder an uns!

Deshalb bleiben wir optimistisch: Das Beste liegt vor uns – aber es kommt nicht von allein. Leisten wir das, was wir politisch einfordern: Leistung, Mut, Innovationsfreude, Reformbereitschaft. Dann können wir diese große Herausforderung gemeinsam meistern. Denn es ist vollkommen klar: Wer Freiheit liebt, gibt nicht auf. Wir werden zurückkommen. Ab sofort arbeiten wir am Comeback der Freien Demokraten!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Moritz Körner



MORITZ KÖRNER
Generalsekretär
der FDP NRW



x.com/
moritzkoerner



facebook.com/
moritzkoernerfdp



instagram.com/
moritz_koerner

IMPRESSUM**HERAUSGEBER:**

FDP-Landesverband NRW

REDAKTION:

Verantwortlich für Inhalt und
Seiten: Raphael Landua

ANSCHRIFT DER REDAKTION:

FDP NRW
Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf
nrw@fdp.de

VERLAG:

Libérale Wirtschafts-
Dienstleistungs GmbH

ANZEIGENREDAKTION:

Raphael Landua, nrw@fdp.de

REDAKTIONSSCHLUSS:

04. April 2025

**GESTALTUNGSKONZEPT,
LAYOUT UND SATZ:**

www.lockvogel-hamburg.de

GEDRUCKT AUF:

Umschlag: Circle Offset – IGEPÄ
Innen: Holmen TRND – IGEPÄ

DRUCK UND PRODUKTION:

BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG

FÜR UNSERE ZUKUNFT

Die LIBERAL.NRW
wird aus nachhaltigen
Papierprodukten
hergestellt.



Unsere Paperauswahl
ist FSC®-zertifiziert.

UND WAS BEDEUTET DAS?

Weitere Informationen rund um
das Thema FSC®-Zertifizierungen
können Sie online nachlesen unter:
www.fsc-deutschland.de



Impressionen aus dem Wahlkampf



ALLTAGSHELDEN DER DEMOKRATIE:

EHRENAMTLICHER EINSATZ IM BUNDESTAGSWAHLKAMPF

Im Wahlkampf schauen alle auf die Spitzenkandidaten. Das politische Ehrenamt macht den Wahlkampf aber erst möglich. Das macht Sie und Euch zu Alltagshelden der Demokratie: **Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Kandidatinnen und Kandidaten, Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer!** An einem hat es in diesem Wahlkampf ganz sicher nicht gelegen – und das war Ihr und Euer herausragender Einsatz. ■



Ein Dankeschön von Henning Höne





Henning Höne:

**„WIR MÜSSEN WIEDER ZEIGEN,
WOFÜR WIR STEHEN“**

Wie die FDP NRW mit Zuversicht und klaren Schwerpunkten auf den Neustart der Partei zusteuert: Ein Gespräch mit unserem Landesvorsitzenden Henning Höne über Bildungsaufstieg, wirtschaftliche Freiheit – und den Mut, das liberale Profil wieder zu schärfen.

Redaktion: Herr Höne, lieber Henning, die Bundestagswahl liegt hinter uns – im neuen Bundestag wird die FDP nicht mehr vertreten sein. Was ist das für ein Moment für Dich?

Henning Höne: Es ist ein schmerzhafter Einschnitt, keine Frage. Und auch eine Zäsur, die uns zwingt, den Kompass neu zu justieren. Die Freien Demokraten stehen als einzige Partei für Eigenverantwortung, wirtschaftliche Vernunft und individuelle Freiheit. Diese Stimme fehlt jetzt in Berlin – und das merken nicht nur unsere Anhänger.

Red.: Manche fordern nun eine strategische Neuausrichtung. Wohin soll sich die FDP bewegen?

Höne: Ich halte nichts davon, uns in bekannte Schablonen pressen zu lassen – „mehr nach rechts“, „mehr nach links“. Der Liberalismus ist keine Mischung aus anderen Lagern, sondern

ein eigenständiges Angebot: Wir müssen wieder zeigen, wofür wir stehen. Wir stehen für freie Bürger statt für einen übergriffigen Staat. Für wirtschaftliche Dynamik statt für Schuldenpolitik. Für soziale Aufstiegschancen statt für Umverteilung. Genau hier müssen wir ansetzen, denn wir sind einzigartig.

Red.: Inwiefern kann die FDP in Nordrhein-Westfalen dabei eine besondere Rolle spielen?

Höne: NRW ist der größte Landesverband, mit einer starken Basis in Stadt und Land, mit Abgeordneten, Bürgermeistern und Kommunalpolitikern, die vor Ort verwurzelt sind. Daraus entsteht eine Verantwortung – und die nehmen wir an. Wir wollen zeigen, wie moderne liberale Politik aussieht: praxisnah, lösungsorientiert, mutig. Was wir im Landtag oder in den Kommunen entwickeln, kann Vorbild für den Neustart auf Bundesebene sein.

Red.: Wie kann das konkret aussehen?

Höne: Nehmen wir das Thema Bildung. In kaum einem anderen Bereich entscheidet sich die Zukunft des Einzelnen so früh – und so ungerecht. Noch immer hängt der Schulerfolg zu stark vom Elternhaus ab. Das können wir als Freie Demokraten nicht akzeptieren. Wir wollen echte Förderung, dort wo sie am meisten gebraucht wird – mit gut ausgestatteten Grundschulen, verlässlicher Ganztagsbetreuung und gezielter Unterstützung statt Symbolpolitik. Nicht Klassenkampf, sondern Chancen schaffen.

Red.: Du hast angekündigt, im Bundespräsidium der FDP mitarbeiten zu wollen. Welche Impulse möchtest du setzen?

Höne: Mir geht es um klare liberale Inhalte und ein realistisches Verständnis von Führung. Es braucht Verlässlichkeit, wirtschaftliche Vernunft, ein Bewusstsein für staatliche Zurückhaltung – und zugleich eine echte Leidenschaft für individuelle Freiheit. In einer Zeit, in der politische Ränder Zulauf bekommen, müssen wir als Freie Demokraten die Mitte stärken – ohne dabei beliebig zu werden. Bei diesem Prozess möchte ich mitwirken.

Red.: Wird die Partei ihre Grundsätze überdenken?

Höne: Unser Grundsatzprogramm stammt aus einer anderen Zeit. Es ist überfällig, dass wir es erneuern. Dabei geht es nicht darum, Prinzipien zu verraten, sondern sie in der Gegenwart neu zu formulieren. Wie wollen wir in einer digitalisierten, globalisierten Welt leben und wirtschaften? Welche Freiheiten müssen wir schützen – und wo braucht es einen starken und zugleich effizienten Staat? Diese Fragen verdienen Antworten, die ins nächste Jahrzehnt tragen.

Red.: Zum Schluss – was gibst du den Mitgliedern mit auf den Weg?

Höne: Jetzt ist nicht die Zeit für Rückzug oder Resignation. Jetzt ist die Zeit, die Ärmel hochzukrempeln. Unsere Grundüberzeugung bleibt: Der Staat soll den Menschen dienen – nicht umgekehrt. Wer an Freiheit glaubt, an Leistung und Chancengleichheit, der braucht eine starke FDP. Dafür lohnt es sich zu kämpfen. Bei der anstehenden Kommunalwahl und 2027 bei der NRW-Landtagswahl.

Red.: Vielen Dank für das Gespräch! ■





78. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG DER FDP NRW:

KLARES SIGNAL FÜR ERNEUERUNG



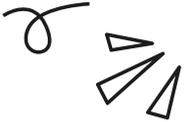
In Duisburg sind die Freien Demokraten Nordrhein-Westfalen zu ihrem 78. ordentlichen Landesparteitag zusammengekommen. Rund 400 Delegierte berieten den Leitantrag zu einer zukunftsorientierten Bildungspolitik.

Der Parteitag setzte ein deutliches Signal des Aufbruchs und unterstützte die Kandidatur des Landesvorsitzenden Henning Höne für das FDP-Präsidium.



„EINE TRENDUMKEHR KOMMT NICHT VON SELBST. WIR MÜSSEN SCHAUEN: WAS GENAU ERWARTET DIE ZEIT, DIE NACH UNS LIBERALEN RUFT, DENN ÜBERHAUPT VON UNS? ZEIGEN WIR: WIR SIND MENSCHEN AUS FLEISCH UND BLUT UND BRINGEN VIELFÄLTIGE BERUFLICHE EXPERTISE MIT.“

ANITA RICK-BLUNCK



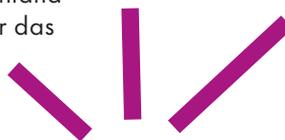
In seiner Rede betonte der Landesvorsitzende Henning Höne: „Die FDP muss nicht nach rechts, muss nicht nach links – es gibt genug linke und genug rechte Parteien in Deutschland. Es gibt aber nur eine liberale Partei, darauf müssen wir uns konzentrieren.“ Ein Unterscheidungsmerkmal sei: „Alle anderen Parteien in diesem Land versprechen: Wir regeln das für dich. Bei großen Problemen wird der Staat groß gemacht. Wir sind anders. Unser Versprechen ist einzigartig in der Parteienlandschaft: Bei großen Problemen machen wir die Menschen groß. Wir glauben daran, dass du es selber kannst. Wir glauben an dich.“

Höne erklärte, beim kommenden Bundesparteitag für das Präsidium zu kandidieren und von dort aus an der Neuaufstellung der Partei intensiv mitarbeiten zu wollen: „Als Liberale bleiben wir Optimisten. Das Beste liegt vor uns – aber es kommt nicht von allein. Das gilt für Deutschland und Europa, und das gilt auch für die FDP. Wenn wir das



„SO KANN ES NICHT WEITERGEHEN! WAGEN WIR WIEDER MEHR, WAS UNSER LAND GROSS GEMACHT HAT, WAGEN WIR MEHR LUDWIG ERHARD. LASSEN SIE UNS WENIGER MECHANISCH SEIN, DIE ZUKUNFT IN DIE HAND NEHMEN UND GEFÜHLVOLL MIT DEN MENSCHEN ARBEITEN.“

JESCO LIMBROCK





„ES GEHT NICHT NUR UM DEN ORDNUNGSPOLITISCHEN KOMPASS VON UNS LIBERALEN – DEN HABEN WIR UND DER HAT AUCH IN DER AMPEL FUNKTIONIERT – SONDERN AUCH UM DEN STIL DES DISKURSES: DAS TRAGEN GEMACHTER KOMPROMISSE UND DAS GLAUBHAFT VERMITTELN: „HIER FUNKTIONIEREN VERSCHIEDENE PLAYER MITEINANDER, GÖNNEN EINANDER IHRE UNTERSCHIEDE, KOMMEN ABER MITEINANDER ZU TRAGFÄHIGEN LÖSUNGEN“. DIESEN LIBERALEN CHARAKTER HABEN WIR ZU WENIG GEZEIGT.“

MAURITZ FAENGER-MONTAG



„BILDUNGSPOLITIK DARF KEIN FLICKENTEPPICH SEIN UND AUCH KEINE KOMPROMISSPOLITIK. AKTUELL GLEICHT DIE BILDUNGSPOLITIK EHER EINEM TOTALKOLLAPS. EINE UMFASSENDE BILDUNGSWENDE MUSS KOMMEN – JETZT! BILDUNG MUSS JETZT OBERSTE PRIORITÄT HABEN UND WERDEN – DAMIT WIR ZUKÜNFTIG EIN QUALITATIV HOCHWERTIGES, LEISTUNGSSTARKES UND AUSGEGLICHENES DEUTSCHLAND HABEN.“

ISABELL SCHARFENSTEIN



Impressionen vom #LPT25



Rede von Henning Höne



beherzigen, was wir politisch einfordern – Leistung, Mut, Innovationsfreude und Reformbereitschaft – dann werden wir die große Herausforderung meistern.“

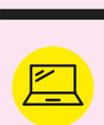
Im Mittelpunkt der inhaltlichen Debatte stand der Leitantrag zur Bildungspolitik „NRW neu denken: 15 Thesen für ein zukunftsorientiertes Bildungssystem“, den Generalsekretär Moritz Körner einbrachte. Ziel sei es, Nordrhein-Westfalen zum „Innovationsland Nummer Eins in der Bildung“ zu machen und beispielsweise mit Sprachtests, KI im Unterricht und neuen Ideen beim Schulbau echte Chancengleichheit zu schaffen.

Körner erklärte: „Wir wollen beim Thema Bildung die große Handbremse endlich lösen: Nordrhein-Westfalen braucht einen ‚Mutivations-Schub‘ - mehr Mut, mehr Innovation!“ Der Leitantrag bildet den Auftakt für intensive Beratungen zur neuen Programmatik der Freien Demokraten. ■

KAMPAGNE IST, WAS IHR DARAUSS MACHT!

SO UNTERSTÜTZEN WIR SIE KONKRET IM WAHLKAMPF:

Das Rahmendesign – also Vorlagen für Plakate, Kacheln etc. – mit der Sie Ihre Kampagne vor Ort aufsetzen können, steht Ihnen im **FDP-Mitgliederportal** und bei **VierZwoCloud** zur Verfügung. Nach und nach schalten wir dort weitere Produkte frei, die Sie ganz einfach individualisieren können.



Gerne kommen wir in der „heißen Phase“ des Wahlkampfs mit unserer **mobilen Bühne** zu Ihnen auf den Marktplatz. Stimmen Sie sich dazu gerne vor Ort ab und melden Sie sich anschließend in unserer Landesgeschäftsstelle.



Ebenfalls stehen Ihnen unser Kommunal-Handbuch und unser Programm-Baukasten bei **Confluence** zur Verfügung.



Professionalisierung hat für uns oberste Priorität. Daher werden wir immer wieder auf Schulungsangebote und Trainings aufmerksam machen, die Ihnen und Ihren Wahlkampf-Teams konkret weiterhelfen. Spannende Angebote – auch als Videos zum Abruf – finden Sie bei der **Friedrich-Naumann-Stiftung**, der **VLK NRW** und in der **FDP-Akademie**.



Die Kommunalwahl im September wird ein erster Stimmungstest für uns Freie Demokraten nach der Bundestagswahl. Dort wollen wir unsere kommunale Basis stärken und überall in NRW zeigen, warum es gerade jetzt liberale Politik braucht. Ein Erfolg bei der Kommunalwahl ist auch die beste Voraussetzung für die Vorbereitung der Landtagswahl 2027. Das alles schaffen wir nur gemeinsam – es kommt also auf jede und jeden an!

Die FDP-App entwickeln wir gezielt weiter und machen sie damit zum idealen Werkzeug für den Haustürwahlkampf. Denn: Kommunalwahl ist Nachbarschaftswahl und Haustürwahlkampf daher das ideale Instrument für diesen Wahlkampf! **Sie haben die App noch nicht? Dann laden Sie sie am besten schon jetzt auf Ihr Handy!**



UNSER KAMPAGNENPORTAL: EIN ORT FÜR ALLES!

Diese und alle weiteren Unterstützungsleistungen finden Sie ab sofort auf unserem **Kampagnenportal** in der App bzw. im Mitgliederportal.





Auch unser Landesparteitag stand im Zeichen der Kommunalwahl. Generalsekretär Moritz Körner stellte das Rahmendesign sowie die zahlreichen Unterstützungsangebote des Landesverbandes vor. Das Motto dabei: Kampagne ist, was ihr daraus macht. „Sie sind die Experten vor Ort, Sie wissen, was die Menschen bewegt“, sagte Moritz Körner bei seiner Präsentation. „Daher stellen wir Ihnen den Rahmen zur Verfügung, den Sie dann mit Leben füllen.“ Zur Kommunalwahl gebe es auch nicht eine Kampagne, sondern eine in jedem Kreis, in jeder Stadt und in jedem Ort. Das sind insgesamt 396 Kampagnen, die alle ganz individuell zur Situation vor Ort passen und gleichzeitig unter der gemeinsamen Marke der FDP laufen.



Am Rande des Landesparteitages fanden zusätzlich die Wahlversammlungen für die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr, die Landschaftsversammlung Rheinland sowie die Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe statt. Dabei wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten auf die vorderen Plätze gewählt:

Regionalverband Ruhr

1. Mathias Richter (KV Recklinghausen)
2. Alondra von Groddeck (KV Mülheim an der Ruhr)
3. Andreas Mersch (KV Bottrop)
4. Wilhelm Bies (KV Duisburg)
5. Jenny Westermann (KV Ennepe-Ruhr)

Landschaftsversammlung Rheinland

1. Lars Effertz (KV Rhein-Erft)
2. Philipp Wallutat (KV Düsseldorf)
3. Stephan Haupt (KV Kleve-Geldern)
4. Klaus Theo Breuer (KV Düren)
5. Alexander Steffen (KV Mettmann/Junge Liberale)

Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe

1. Kai Abrusztat (KV Minden-Lübbecke)
2. Arne Hermann Stopsack (KV Märkischer Kreis)
3. Dr. Oliver Niedostadek (KV Warendorf)
4. Jonathan Dammermann (KV Unna/Junge Liberale)
5. Berit Seidel (KV Gütersloh)



FORTSCHRITT? VERTAGT.

Wirtschaftswende, Rente, Strukturreformen und Aufstiegsversprechen: Die neue Regierung hat jeden Fortschritt vertagt, noch bevor sie die Geschäfte aufnimmt. Mit den alten Mehrheiten im Bundestag haben Union und SPD mit Hilfe der Grünen die Aufweichung der Schuldenbremse und Schulden in Höhe von rund 900 Milliarden Euro beschlossen. Statt klare Prioritäten zu setzen, plant die ehemalige „Große Koalition“ Regieren mit der Gießkanne.

Henning Höne, Vorsitzender der FDP NRW:
„Bis zum Wahltag war er gegen neue Schulden und für Strukturreformen, danach für neue Schulden und gegen Strukturreformen: Die Kanzlerschaft von Friedrich Merz wird aufgebaut auf der wohl größten und teuersten Wählertäuschung in der Geschichte dieser Republik.“

Für die Finanzierung des gestiegenen Bedarfs in der Verteidigung hatten die Freien Demokraten einen eigenen Vorschlag eingebracht: Die Verankerung des Nato-2%-Ziels im Haushalt und ergänzend die Weiterentwicklung des Sondervermögens Bundeswehr zu einem Verteidigungsfonds in Höhe von 300 Milliarden Euro. Mit dem Verteidigungsfonds wären die anstehenden notwendigen Investitionen möglich und sichergestellt, dass Verteidigung nicht dauerhaft an der Schuldenbremse vorbei finanziert wird.

Marie-Agnes Strack Zimmermann, Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Europäischen Parlaments:
„Deutschland darf nicht zögern: Europa wartet darauf, dass Deutschland in jeder Hinsicht eine führende Rolle übernimmt.“

Bei Sicherheits- und Verteidigungspolitik hat Europa Aufholbedarf. Die amerikanische Administration hat in den ersten Monaten bereits deutlich gemacht, dass sie kein verlässlicher Partner mehr ist. Doch die bisherige sicherheitspolitische Abhängigkeit von den USA stellt Europa vor die Aufgabe, schnellstmöglich eigenständige Handlungsfähigkeit zu erreichen. Eine „Koalition der Willigen“ hat der französische Präsident Macron ins Leben gerufen, um in der aktuellen Lage europäische Sicherheitsgarantien für die Ukraine zu organisieren.

Auch mit Blick auf die Rentenpläne lassen Union und SPD keinen Reformwillen erkennen. Berechnungen zeigen, dass die Rentenbeiträge aufgrund der schwarz-roten Regierungsvorhaben bald auf über 22 Prozent steigen könnten – das verschärft die Ungerechtigkeit zwischen den Generationen. Im gleichen Zug plant Schwarz-Rot, Menschen zu bestrafen, die eigenständig für das Alter vorsorgen: Die Kapitalertragssteuer soll von 25 auf 30 Prozent erhöht werden.

Moritz Körner, Generalsekretär der FDP NRW:
„Nicht mehr jeder vierte, sondern bald jeder dritte Euro deiner Rendite landet beim Staat und nicht bei dir. Gerade junge Menschen, die mit kleinen Beträgen fürs Alter vorsorgen, werden damit bestraft.“

Ein Konzept für eine dauerhaft finanzierbare und generationengerechte Altersvorsorge haben die Freien Demokraten bereits seit Jahren: Die gesetzliche Aktienrente nach dem Vorbild Schweden. ■



GERHART BAUM – ABSCHIED VON EINEM GROSSEN LIBERALEN



Am 15. Februar 2025 ist Gerhart Rudolf Baum verstorben. Er war ein leidenschaftlicher Verteidiger der liberalen Demokratie und unermüdlicher Kämpfer für Freiheit und Menschenrechte.

„Mit tiefer Trauer und großem Respekt nehmen wir Abschied von Gerhart Baum, einem herausragenden Liberalen unserer Zeit. Sein Engagement für Freiheit, Gerechtigkeit und die Wahrung der Grundrechte hat Generationen geprägt und unsere Partei nachhaltig beeinflusst“, erklärte Henning Höne, Landesvorsitzender der Freien Demokraten Nordrhein-Westfalen in einem Statement zum Tode Baums.

„Gerhart Baum war ein unbeugsamer Verteidiger der Bürger- und Menschenrechte und eine Stimme der Vernunft, gerade in Zeiten gesellschaftlicher und politischer Umbrüche. Dementsprechend war auch Baums Amtszeit als Bundesinnenminister geprägt von einer klaren Haltung: Die Freiheit des Einzelnen ist das Fundament einer lebendigen Demokratie, und sie darf niemals leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.“

Auch nach seiner aktiven Zeit in der Politik blieb Gerhart Baum ein mahndendes Gewissen: Sein Einsatz für den Schutz persönlicher Daten, seine unermüdliche Kritik an staatlicher Überwa-

 Gerhart Baum – ein unbeugsamer Liberaler



 Freie Demokraten trauern um Gerhart Baum



 Trauerfeier Gerhart Baum



chung und sein Eintreten für den Rechtsstaat waren Ausdruck eines tiefen Verantwortungsgefühls gegenüber der Gesellschaft: „Er zeigte uns immer wieder, dass Freiheit nicht selbstverständlich ist, sondern täglich verteidigt werden muss“, so Höne.

In Berlin kamen Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft zu einer Trauerfeier zusammen, um des großen Liberalen zu gedenken. Keine Trauerrede könne Gerhart Baum wirklich gerecht werden, machte Marco Buschmann deutlich. „Alles, was wir nur versuchen können, ist unseren Respekt auszudrücken und gemeinsam im Kreise seiner Familie, auch seiner politischen Familie, seiner Freunde und Bewunderer, unsere Trauer und unseren Schmerz dadurch ein wenig zu lindern, dass wir uns an einige Momente dieses beeindruckenden Lebens gemeinsam erinnern.“

Das Vermächtnis von Gerhart Baum müsse lebendig bleiben, betonte auch Sabine Leutheusser-Schnarrenberger bei der Trauerfeier. „Er wünschte sich so sehr, dass der Strom der Geschichte in die richtige Richtung fließt“, sagte sie – und versprach: „Danke, lieber Gerhart, wir werden dich nicht enttäuschen.“ ■



UNSERE
SOCIAL-MEDIA-KANÄLE:



Facebook



Instagram



X



Youtube

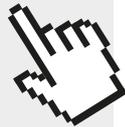


LESEN SIE UNS AUCH ONLINE:
fdp.nrw/liberal.nrw



Address:

**HOLEN SIE SICH
JETZT DIE FDP APP**



**LADEN SIE SICH JETZT DIE APP
„FREIE DEMOKRATEN“ HERUNTER!**



ÜBRIGENS:

Alle Angebote und Funktionen der FDP App gibt es auch im FDP-Mitgliederportal:
mitgliederportal.fdp.de



WERBUNG



Wir packen Herausforderungen an.

Organisiert. Engagiert. Nachhaltig.

Der Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. (vero) vertritt die Interessen von rund 700 Unternehmen und Gesellschaften aus allen Zweigen der Baustoff- und Rohstoffindustrie. In über 1.000 Betrieben produzieren unsere Mitgliedsunternehmen Kies, Sand und Naturstein, Quarz, Naturwerksteine, Transportbeton, Asphalt, Betonbauteile, Werkmörtel und Recyclingbaustoffe. Durch zielorientiertes Handeln schaffen wir die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Bau- und Rohstoffbranche.



www.vero-baustoffe.de

www.rohstoffzukunft.de

